

hat auf dem gleichen Folium nach den Wörtern *per baculum vero* mittels eines Kreuzes als Verweiszeichen nach *vero* unterhalb des Schriftspiegels die fehlenden Wörter *disciplinam sustententes. Si quando vero* ergänzt. Auch hier handelt es sich wieder um einen Augensprung, den man nur im Helmstadiensis findet.

Die Stelle in c. 7 ist aber nicht die einzige, wo es zu auffälligem Textverlust gekommen ist. Auch in c. 9 (fol. 10v–11r) ist solcher zu finden, hier ist er aber direkt augenfällig. Ganz am Ende von fol. 10v steht die Rubrik von c. 9. Danach folgt der Seitenwechsel auf fol. 11r. Als erstes liest man dort *-legio sanctimonialium se admitti postulaverint*. Das bedeutet, dass der Beginn des Kapitels (*Providendum est his, quae ob amorem Christi castimoniae se dicaverint et in col-*⁵⁰) vollständig fehlt und somit auch die ansonsten obligatorische rote Initiale, und dass der Text des Kapitels inmitten eines Wortes (*collegio*) einsetzt. Da nur ein paar Wörter fehlen, ist es unwahrscheinlich, dass es hier zu Blattverlust o. Ä. gekommen war. Es findet sich keine Notiz oder sonst ein Hinweis darauf, wieso dieses Kapitel seinen Anfang verloren hat. Laut Lagenformel⁵¹ markiert fol. 11r den Übergang von einem Unio zu fünf aufeinanderfolgenden Einzelblättern. Vielleicht hängt der Textverlust mit diesem Umstand zusammen, z. B., weil der Schreiber schlicht an der falschen Stelle weitergeschrieben hat.

Auf fol. 13v findet sich ein Zeichen des Abschreibeprozesses. Ganz außen am linken Seitenrand, auf Höhe der zwei Zeilen hohen V-Initiale von c. 12 steht ein v in Texttinte, das als Hinweis für den Rubrikator stehen geblieben ist. Dieses Kapitel hat zudem noch eine textliche Besonderheit. Nach den Wörtern *esse inolitum*⁵² (korrigiert aus *molitum* durch Rasur) folgt der Zusatz *Ut sanctimoniales in una societate viventes equaliter cibum et potum accipiant*, was der Rubrik des Kapitels entspricht. Ob der recht unscheinbare Strich am linken Seitenrand in Zusammenhang mit diesem Zusatz steht, sei dahingestellt. Es ist jedenfalls schwierig zu erklären, wieso die Rubrik des Kapitels mitten im Text wiederholt wird. Die wiederholte Rubrik findet sich in keiner anderen Handschrift der Institutio sanctimonialium und auch nicht im Druck Sirmonds.

In c. 15 auf fol. 16r wurde die sechste Zeile von unten fast vollständig radiert, nur das Wort *dei* wurde stehengelassen. Der Wortlaut wurde somit verändert zu *Illudque semper dei honestatis corde aut corpore vel lingua perpetrant*, obwohl es laut Edition eigentlich *illudque semper caveant, ut in domo Dei nihil inhonestatis corde aut lingua vel opere perpetrent* heißen müsste⁵³, wodurch der Sinn entstellt wird. Diese Variante findet man in keinem anderen Textzeugen der Institutio sanctimonialium. Das ist die größte Rasur innerhalb des Schriftspiegels, nur auf fol. 4v ist unterhalb des Schriftspiegels eine noch größere Rasur zu erkennen. In c. 20 (fol. 20v) findet sich der einzige im ge-

50) Vgl. ebd. S. 444 Z. 19f.

51) Vgl. LESSER, Beschreibung (wie Anm. 22).

52) Vgl. Institutio sanctimonialium (wie Anm. 4) S. 446 Z. 29.

53) Vgl. ebd. S. 448 Z. 30f.